

Hitler in Olfen: ein Foto und seine Geschichte



Adolf Hitler besucht am 29. Juni 1934 das Arbeitsdienstlager in Olfen. Quelle: Stadtarchiv Olfen.

Aufgaben:

1. Beschreiben Sie das Foto und nehmen Sie Stellung zum vermittelten Bild Hitlers.
2. Ordnen Sie es mit Hilfe der Bildunterschrift in den historischen Kontext ein (Fokus: Sommer 1934, „Röhm-Affäre“).
3. Lesen Sie die beiden folgenden Textauszüge. Stellen Sie dar, welchen Einfluss diese Lektüre auf die Wahrnehmung und Deutung des Fotos hat.

Auszug 1. „Wulfen-Wiki“-Artikel: Reichsarbeitsdienst-Lager¹

Am 29.6.1934 wollte Adolf Hitler das Lager [in Wulfen] besuchen. Deuten und Wulfen wurden festlich geschmückt, eine große Menschenmenge stand wartend am Lager und an der Napoleonchaussee (=B58 zwischen Wulfen und Deuten) um den Diktator zu sehen. Es waren der Gauleiter Dr. Meyer (Gau Westfalen-Nord/Münster) und der Reichsleiter des FAD und des nachfolgenden RAD, Konstantin Hierl am Ort. Wegen der von Hitler selbst veranlassten Ermordung von SA-Leuten und Nazi-Gegnern ab 30.6. (wie den ehemaliger Landrat des Kreises Recklinghausen Erich Klausener), von der NS-Propaganda "Röhm-Putsch" genannt, fuhr Hitler nur zu einer RAD-Bezirks-Führerschule nach Lünen-Lippholthausen. Danach zum RAD-Lager in Olfen und nach Datteln. Aber dann nicht mehr wie geplant nach Wulfen, Moers, Rheinberg und Xanten, sondern direkt nach Bad Godesberg, um von dort noch in der Nacht nach München zu fliegen.

Auszug 2. Joachim Fest: Hitler. Eine Biographie, Hamburg 2006 [1973], S. 709.

Alles war nun bereit: die SA in Unwissenheit gehalten, die SS und der SD, mit der Reichswehr im Rücken, einsatzbereit, die Konservativen eingeschüchtert und der Präsident, krank und verdämmernd, im fernen Neudeck. (...) Hitler selber hatte am frühen Morgen des 28. Juni [1934] Berlin verlassen, um, wie er selber später erklärte, „außen den Ausdruck (sic!) absoluter Ruhe zu erwecken und die Verräter nicht zu warnen“. Wenige Stunden später nahm er in Essen als Trauzeuge an der Eheschließung des Gauleiters Terboven teil, doch entwickelte sich nun um ihn herum eine hektische Aktivität, während er selbst in mürrisches, geistesabwesendes Brüten verfiel. Am Abend rief er Röhm an und befahl, alle hohen SA-Führer für Samstag, den 30. Juni, nach Bad Wiessee zu laden, SA-Männer im Rheinland hätten ausländische Diplomaten angepöbelt, so gehe das nicht weiter. Das Telefongespräch hatte offensichtlich aber einen versöhnlichen Verlauf, sei es auch nur, weil Hitler sein Gegenüber in Sicherheit wiegen wollte; denn als Röhm in Wiessee zu seiner Tischrunde zurückkehrte, zeigte er sich, dem Vernehmen nach, „sehr zufriedengestellt“.

¹ GRUBER, Christian: www.wulfen-wiki.de/index.php/Reichsarbeitsdienst-Lager (Stand: 1. Januar 2022).